

## **ausstellung**

### **zum beispiel hotel**

Ausstellung eines geladenen Wettbewerbs für ein Hotel in Seefeld mit Projekten von Baumschlager & Eberle, Holz Box Tirol, Jabornegg & Pálffy, Hermann Kaufmann, Marcel Meili + Markus Peter Architekten, Miller & Maranta und Matteo Thun.

## **vortrag**

### **miller & maranta**

Vortrag von Quintus Miller über die Herangehensweise an Bauaufgaben im touristischen und alpinen Kontext.

## **vortrag**

### **jabornegg & pálfy**

Vortrag von Christian Jabornegg und András Pálffy über aktuelle Bauten und Projekte.

## ausstellung

24. april bis 16. mai

## zum beispiel hotel wettbewerb golf spa ressort seefeld

### ausstellungseröffnung

do 23. april, 19.00 Uhr

Begrüßung: Arno Ritter

Einführende Worte:  
Bernhard Pöll (ICM Bau-  
management GmbH)

340.000 Betten und über 40 Mio. Übernachtungen pro Jahr – in Tirol ist der Tourismus einer der wichtigsten Wirtschaftszweige. Gebaut wird viel, zahllose Um-, Aus- und Neubauten von Hotels, Gastronomien und Infrastruktureinrichtungen entstehen jedes Jahr. Nur ein verschwindend geringer Prozentsatz davon wird jedoch von ArchitektInnen geplant und errichtet. Obwohl gerade in Tirol in den 1920er und 1930er Jahren eine Neuformulierung dieser Bauaufgaben stattfand und mit den Hotel- und Seilbahnstationsbauten von Siegfried Mazagg, Hans Feßler, Franz Baumann und Lois Welzenbacher vorbildliche alpine Freizeitarchitekturen realisiert wurden, werden in zahlreichen „Hoteldörfern“ nach wie vor alpine Klischees bedient; der „Lederhosenstil“ scheint noch immer nicht ausgedient zu haben.

Auf der anderen Seite wird immer deutlicher, dass hochwertige zeitgenössische Architektur durchaus ein wesentlicher wirtschaftlicher Erfolgsfaktor ist, der zur Stärkung der eigenen Identität und zur Differenzierung gegenüber Mitbewerbern

beitragen kann und die Attraktivität für neue Gästeschichten zu steigern vermag. So zeigt etwa die 2007 von „plat’ou – plattform für architektur im tourismus“ erstellte Studie „Architektur macht Gäste“ die Chancen und Potenziale zeitgenössischer Architektur insbesondere im Kultur- und anspruchsvollen Erlebnistourismus auf.

In diesem Zusammenhang scheint es folgerichtig, dass der Betreiber eines zukünftigen Hotels der Luxusklasse in Seefeld – einer Gemeinde, die sich mit Freizeitangeboten wie Wandern, Langlaufen und Golf, einem Casino, exklusiven Geschäften und Gastronomiebetrieben als „mondäne Tourismusmetropole für Genießer“ zu positionieren versucht – sieben renommierte Büros aus Österreich, der Schweiz und Italien einlädt, im Rahmen eines Architektenwettbewerbs Bebauungsvorschläge zu erarbeiten: Baumschlager & Eberle, Holz Box Tirol, Jabornegg & Pálffy, Hermann Kaufmann, Marcel Meili + Markus Peter Architekten, Miller & Maranta Architekten sowie Matteo Thun & Partners.

### wettbewerb

**auslober** Laura Artemis GmbH, Innsbruck

**koordination** ICM Baumanagement GmbH, Innsbruck

**verfahrenorganisation, vorprüfung** Arch. Orgler ZT GmbH

**jury** Hermann Czech (Juryvorsitzender), Walter Angonese (Fachjuror), Richard Manahl (Fachjuror), Werner Frießer (Bürgermeister, Gemeinde Seefeld), Jakob Moncher (Bauausschuss, Gemeinde Seefeld), René Benko (Laura Artemis GmbH), Luigi Marcati (Laura Artemis GmbH)



Eine Ausstellung mit freundlicher Unterstützung von  
SIGNA Holding GmbH



1 Jabornegg & Pálffy, Ansicht des überarbeiteten Projekts, 2. Wettbewerbsstufe (Siegerprojekt)  
2–4 Jabornegg & Pálffy, Ansichten und Modell, 1. Wettbewerbsstufe  
Modellfoto Thomas Türtscher



1



2



3



4

**siegerprojekte 1. wettbewerbsstufe**

Jabornegg & Pálffy, Wien

Miller & Maranta, Basel

**siegerprojekt 2. wettbewerbsstufe**

Jabornegg & Pálffy, Wien  
(von der Jury zur Realisierung empfohlen)

Als Bauplatz für das „Golf Spa Ressor Seefeld“ steht ein 7.200 m<sup>2</sup> großes Grundstück in bester Lage direkt am Golfplatz zur Verfügung. Dort soll ein Hotel mit 150 bis 200 Betten errichtet werden, das sowohl im Suitenbereich als auch im angeschlossenen Restaurant und Wellnessbereich großzügig dimensioniert und hochwertig ausgestattet ist, sowie größtmögliche Flächeneffizienz und Flexibilität bietet. In Reaktion auf den prominenten Standort soll ein Bau entstehen, der bei gleichzeitiger Rücksichtnahme auf die bestehende Bebauungsstruktur und das natürliche Umfeld über Eigenständigkeit und Identität im Sinn einer „landmark“ verfügt.

Die vorgeschlagenen Projekte reagieren unterschiedlich auf diese Aufgabenstellung – mit Baukörpern, die in markanter Geste die Tradition moderner alpiner Hotelarchitektur fortführen, mit der Auflösung des Bauvolumens in mehrere Einzelbaukörper oder der Konzentration in einem prägnanten Solitär. Von den sieben eingereichten Vorentwürfen hat die Jury die Projekte von Jabornegg & Pálffy und von Miller & Maranta zur Weiterbearbeitung ausgewählt und letztendlich das Projekt von Jabornegg & Pálffy zur Realisierung empfohlen.

In der Ausstellung werden sämtliche eingereichte Projekte mittels Plänen, Visualisierungen und einem Modell präsentiert und damit das Thema der alpinen Hotel- und Freizeitarchitektur zur Diskussion gestellt.

1 Miller & Maranta, Ansicht des überarbeiteten Projekts, 2. Wettbewerbsstufe  
2-4 Miller & Maranta, Ansichten und Modell, 1. Wettbewerbsstufe  
Modellfoto Thomas Türtscher

**weitere wettbewerbsteilnehmer**

**1, 2** Holz Box Tirol, Innsbruck

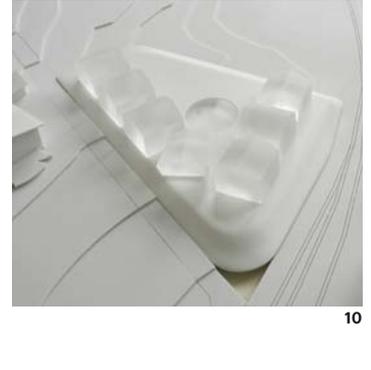
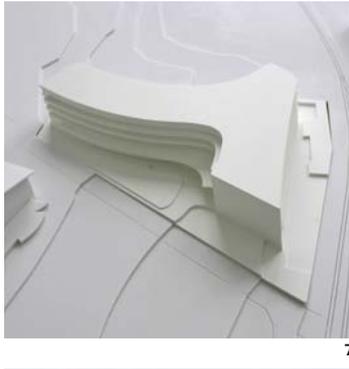
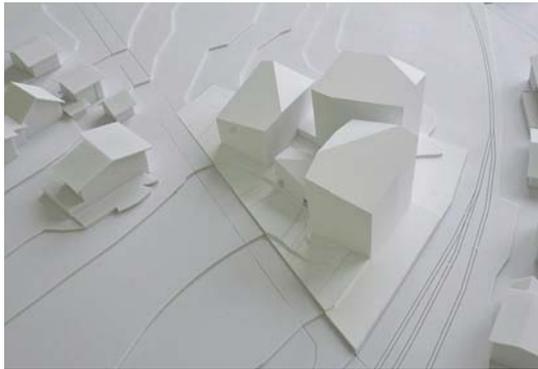
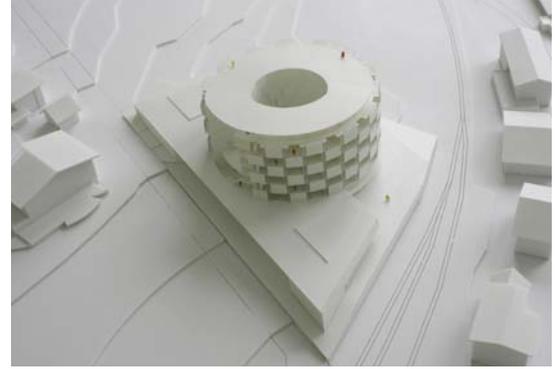
**3, 4** Baumschlager & Eberle, Lochau

**5, 6** Hermann Kaufmann, Schwarzach

**7, 8** Marcel Meili + Markus Peter Architekten, Zürich

**9, 10** Matteo Thun & Partners S.r.l., Mailand

Modellfotos Thomas Türtscher



## vortrag

mi 29. april, 20.00 uhr

## quintus miller miller & maranta aktuell

### miller & maranta

quintus miller geb. 1961  
paola maranta geb. 1959

seit 1994 gemeinsames Büro  
in Basel

### bauten (Auswahl)

1995–2011 Umbauten und  
Erweiterungen Hotel Waldhaus,  
Sils-Maria; 1996–2002 Markt-  
halle Färberplatz, Aarau; 1996–  
2000 Volta-Schulhaus, Basel;  
2001–04 Mehrfamilienhaus  
Schwarzpark, Basel; 2001–03  
Restaurierung und Erweite-  
rung Villa Garbald, Castasegna;  
2004–06 Seniorenresidenz  
Spirgarten, Zürich-Altstetten;  
2005–09 Umbau und Aufstock-  
ung Altes Hospiz, St. Gotthard;  
Wellnessbad, Samedan;  
2005–10 Hammam und Woh-  
nungen Patumbah-Park, Zürich

Quintus Miller und Paola Maranta, deren Projekte 2006 in einer umfassenden Werkschau im **aut** zu sehen waren, zählen zur international erfolgreichen „jüngeren“ schweizer Architektengeneration. Mit ihren städtebaulichen und architektonischen Konzepten reagieren sie differenziert – immer jedoch in zeitgenössischer Sprache – auf Aspekte der spezifischen örtlichen Situation. Sie spüren Erinnerungen, Stimmungen, Materialien, Klang- und Lichtverhältnissen des jeweiligen Ortes nach und interpretieren mit ihren selbstbewussten und eigenständigen Bauwerken die Besonderheit des Ortes mit neuen Mitteln.

Diese charakteristische Herangehensweise wird Quintus Miller anhand des Wettbewerbsprojektes für das „Golf Spa Ressort Seefeld“ aufzeigen und weiterer, im touristischen bzw. alpinen Kontext angesiedelte Bauwerke wie das Hotel Waldhaus in Sils-Maria oder den Umbau des „Alten Hospiz“ auf dem St. Gotthard vorstellen.



1 „Altes Hospiz“, St. Gotthard  
Simulation Miller & Maranta

## vortrag

do 7. mai, 20.00 uhr

## christian jabornegg und andrás pálfy jabornegg & pálfy aktuell

### jabornegg & pálfy

christian jabornegg geb. 1956  
andrás pálfy geb. 1954

seit 1988 gemeinsames Büro  
in Wien

### bauten (Auswahl)

1992–95 Generali Foundation,  
Wien; 1996–2000 Museum am  
Judenplatz, Wien; 1997–2000  
SKWB Schoellerbank, Wien; seit  
2002 Museum Stift Altenburg;  
2005 Kargl Box, Wien; 2003–08  
Um- und Zubau Schlosshotel  
Velden; seit 2003 Passionsspiel-  
stätte Oberammergau; seit 2007  
Museum Schloss Esterhazy,  
Eisenstadt; 2005–08 SLSP New  
Office Building, Bratislava;  
2008 Erweiterung Städelmu-  
seum, Frankfurt

Typologisch klare, zugleich hochspezifische Lösungen sind charakteristisch für die Arbeit des Wiener Architektenteams Jabornegg & Pálffy, die mit Ausstellungsräumen und sensibel gesetzten Eingriffen in historische Bausubstanz bekannt wurden. In all ihren Projekten bildet sich nicht nur eine intensive Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Ort ab, sondern auch der Wunsch nach großen, kompakten Formen. Mit dem Ziel räumlicher Klarheit versuchen sie den Raum möglichst von der plastischen Präsenz jeglicher Form von Einbauten zu entlasten und beschränken sich auf wenige, sorgfältig gewählte Materialien.

Bei ihrem Vortrag werden Christian Jabornegg und András Pálffy neben ihrem Siegerprojekt für das „Golf Spa Ressort Seefeld“ auch weitere aktuelle Projekte wie das Schlosshotel Velden, die Erweiterung des Städelmuseums in Frankfurt oder das jüngst in Bratislava fertig gestellte „SLSP New Office Building“ vorstellen.



1 SLSP New Office Building,  
Bratislava  
Foto Ivan Nemeč

## on screen

24. april bis 16. mai

## aktuelle filme im grossformat aut: mediathek „architektur.stadt.design“

Ein Verzeichnis aller Filme, die während der Öffnungszeiten vor Ort betrachtet werden können, steht in der „lounge“ zur Verfügung.

aut: mediathek  
sponsored by Swarovski

An die 1.300 DVD- und VHS-Videos aus allen Filmgenres rund um Architektur, Stadt und Design befinden sich mittlerweile in der vom Wiener Architektur- und Filmhistoriker Helmut Weihsmann kuratierten **aut: mediathek** – von Dokumentationen zu ausgewählten ArchitektInnen, Bauwerken und Städten über utopische Science-Fiction-Entwürfe aus allen Epochen bis hin zu Klassikern der Filmgeschichte und aktuellen Spielfilmen.

Erstmals ist es nun für drei Wochen möglich, sich einen dieser Filme vor Ort in „Kinoatmosphäre“ anzusehen. Kommen Sie vorbei und suchen Sie sich Ihren Lieblingsfilm aus.

## jubiläum

do 14. und fr 15. mai

## 40 jahre architektur und bauingenieurwissenschaften an der leopold-franzens-universität innsbruck

Im Jahr 1969 wurde an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck die Bau fakultät gegründet, aus der im Jahr 2004 zwei unabhängige Fakultäten hervorgingen: die Fakultät für Architektur und die Fakultät für Bauingenieurwissenschaften.

Gemeinsam feiern die beiden Fakultäten am 15. Mai ihr 40-jähriges Bestehen und veranstalten an zwei Tagen ein Festprogramm mit zahlreichen Ausstellungen, Vorträgen und Präsentationen an den unterschiedlichen Standorten der Fakultäten.

Die Feierlichkeiten starten am Donnerstag Abend im Adambräu, wo im Archiv für Baukunst die Ausstellung „BestOf“ eröffnet wird, eine Ausstellung ausgewählter architektonischer Arbeiten der vergangenen Jahre.

Der Freitag steht dann auf dem Campus Technikerstraße ganz im Zeichen des Jubiläums. Nach der offiziellen Eröffnung durch den Rektor und Vertretern aus Politik und Öffentlichkeit referiert Rainer Graefe vom Institut für Baugeschichte über die Geschichte und den Werdegang sowie Norbert Ortner vom Institut für Mathematik in einem universitätspolitischen Rück- und Ausblick über die Entwicklungsperspektiven der beiden Fakultäten. Im Anschluss werden renommierte AbsolventInnen, wie zum Beispiel die Architektin Elke Delugan-Meissl und der Bauingenieur Konrad Bergmeister über ihren Werdegang während und nach der Studienzeit berichten.

Am Nachmittag bieten Ausstellungen, Präsentationen und Installationen an den Instituten, in den Labors und auf dem Freigelände Einblick in Arbeitsweise, -bereiche und -ergebnisse der einzelnen Institute und Einrichtungen. Die Ausstellung „We love Diploma“ im Foyer der Architekturfakultät z. B. gibt einen Überblick über Diplomarbeiten aus vier Jahrzehnten. Bei Kamingesprächen in der Bau fakultät werden internationale Projekte und das derzeitige Baugeschehen mit renommierten Referenten diskutiert.

Als weiterer Höhepunkt findet die zweite Verleihung des Josef-Lackner-Preises statt. Die nach einem der herausragendsten Exponenten der Tiroler Moderne und einem der ersten Professoren an der Fakultät für Bauingenieurwissenschaften und Architektur benannte Auszeichnung wird heuer Günther Domenig überreicht. Am Abend finden die Feierlichkeiten ihren Abschluss in einer großen Party mit musikalischer Umrahmung.

### veranstaltungsorte

**architektur- und bau fakultät**  
Campus Technikerstraße  
6020 Innsbruck

**archiv für baukunst**  
Lois Welzenbacher Platz 1  
6020 Innsbruck, 3. und 6. Stock  
Nähere Informationen  
[www.uibk.ac.at/fakultaeten/architektur/](http://www.uibk.ac.at/fakultaeten/architektur/)

### donnerstag, 14. mai

19.00 Archiv für Baukunst

**ausstellungseröffnung** „BestOf“ – Eine Auswahl architektonischer Arbeiten der letzten Jahre

### freitag, 15. mai

09.00 Campus Technikerstraße

**offizielle eröffnung und vorträge von rainer graefe** (Institut für Baugeschichte) „Zur Geschichte der beiden Fakultäten“

**norbert ortner** (Institut für Mathematik) „Universitätspolitik – Rückblick und Ausblick“

Architekturfakultät

**elke delugan-meissl** (Absolventin der Universität Innsbruck)  
**georg pendl** (Präsident der Bundeskammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten)

Bau fakultät

**konrad bergmeister** (Direktor der BBT-SE)  
**felix friembichler** (Geschäftsführer der VÖZ)  
**klaus lässer** (ILF Beratende Ingenieure, Innsbruck)  
**hubert steiner** (Amt der Tiroler Landesregierung)

14.00 Architekturfakultät

**ausstellungseröffnung** „We love Diploma“ – 40 Jahre Architekturdiplome an der Universität Innsbruck  
Eröffnung mit einem Vortrag von Reinhardt Honold

Institute, Kojen,  
Freigelände

**installationen, präsentationen, versuchsbauten**  
(Shuttle zum Archiv für Baukunst)

14.00 Bau fakultät

**zeichensaalpräsentationen** „Studieren heute“

Labors

**laborrundgang**

Hauptgebäude

**posterausstellung** der Arbeitsbereiche

Großer Hörsaal

**kamingespräche** „Baufakultät international“ und  
„Bauen – jetzt erst recht!“

17.00 Foyer der Architekturfakultät

**lackner-preis-verleihung an günther domenig**  
Verleihung des Josef-Lackner-Preises an Günther Domenig mit Laudatio durch Walter Pichler, Wien

18.00 Architektur- und Bau fakultät

**party** mit Buffet und musikalischer Umrahmung

21.00 Großer Hörsaal

**kabarett** mit Viktor Haid alias Reindl, ORF

## [typo]graphic

di 12. mai, 20.00 uhr

## erwin k. bauer form follows passion

### erwin k. bauer

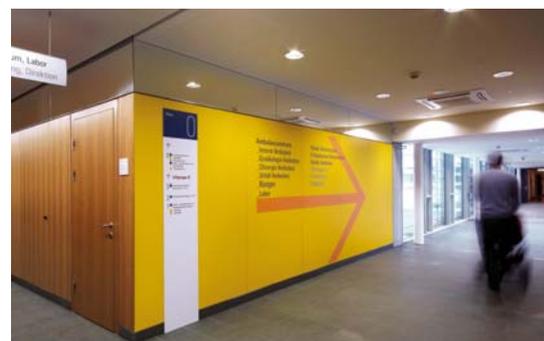
ausgebildeter Landwirt und Grafik-Designer; Studium an der Hochschule für angewandte Kunst Wien; seit 1996 Büro in Wien; seit 1993 Lektor für Konzepte der visuellen Kommunikation und Designmanagement an der Hochschule für angewandte Kunst Wien; zahlreiche Publikationen u. a. Bildersprache, Otto Neurath Visualisierungen, (gem. mit Frank Hartmann)

Ein Vortrag von wei sraum in Kooperation mit **aut**

[www.weissraum.at](http://www.weissraum.at)

Erwin K. Bauer zählt zu den renommiertesten Gestaltern Österreichs. In seinem Büro in Wien werden Projekte in den Bereichen Corporate Design, Ausstellungsgestaltung und Packaging realisiert, einen weiteren Schwerpunkt bilden Orientierungssysteme. Er ist außerdem Mitautor des jüngst erschienenen Buchs „Orientation & Identity“, in dem eine ganze Reihe sprichwörtlich „wegweisender“ internationaler Leitsysteme portraitiert wird.

Diese Publikation wird einer der Ausgangspunkte des Vortrags im **aut** sein, darüber hinaus wird Erwin K. Bauer aber auch die Frage nach der Verantwortung des Gestalters stellen, dessen Aufgabe er darin sieht, Inhalte zu transportieren und ihnen eine passende Form zu geben.



1 Orientierungssystem für das Landeskrankenhaus Tulln

## aut:kids

fr 8. mai, 14.30 uhr

## „wohn-inseln“

### workshop für kinder im ho & ruck

**für** Kinder von 7 bis 14 Jahren

**treffpunkt** Ho & Ruck Gebrauchtmöbel, Hallerstr. 43, Innsbruck

**dauer** bis ca. 17.00 Uhr

**kosten** Euro 6,- (5,- für Geschwister; 2,50 für Mitgliedskind)

**konzept und durchführung**  
Monika Abendstein (Architektin)  
Pia Sandner

**information und anmeldung**  
bis spätestens zwei Tage vorher  
telefonisch 0512. 57 15 67 oder  
E-Mail an [office@aut.cc](mailto:office@aut.cc)

Ein Workshop in Kooperation  
mit Ho & Ruck Gebrauchtmöbel

Hotels können Inseln der Erholung sein, zum Ausspannen und zum Sich-Verwöhnen-Lassen, oder es sind praktische Wohnboxen, die dem hektischen Manager gerade das Nötigste auf seiner Geschäftsreise bieten.

In der großen Halle von Ho & Ruck schlüpfen wir in die Rolle eines Reisenden und richten uns ein. Aus dem unendlichen Angebot an Möbeln aller Art werden wir nach unseren eigenen Vorstellungen außergewöhnliche Wohninseln bauen. Vom Wandschrank bis zur utopischen Lampe, von der Blumenvase bis zum Kaffeelöffel in der Tasse – mit fantastischen Gebrauchsgegenständen von heute und gestern gestalten wir ganz spezielle Räume, in die wir uns gegenseitig einladen und wo wir über unsere Reisen berichten werden.



1 Foto aut. architektur und tirol

## aut: dankt

### allen subventionsgebern, jahrespartnern, sponsoren, förderern und mitgliedern

#### mitgliedschaft – jahresbeiträge

750,- Juristische Person

190,- Einzelperson

80,- Ermäßigung AbsolventIn

25,- StudentIn

10,- Portospende (ohne  
Mitgliedschaft)

#### subventionsgeber

Bundesministerium für  
Unterricht, Kunst und Kultur

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abteilung Kultur

Stadt Innsbruck

Kammer der Architekten und  
Ingenieurkonsulenten für Tirol  
und Vorarlberg

**aut. architektur und tirol** ist ein Verein, der zu einem großen Teil von seinen Mitgliedern getragen wird, die damit eine kontinuierliche Arbeit unterstützen und die Realisierung der vielfältigen Aktivitäten ermöglichen.

Mitglieder erhalten Ermäßigungen bei Publikationen und Exkursionen, kostenlose Führungen durch die Ausstellung und werden laufend über aktuelle Projekte und Veranstaltungen informiert. Werden Sie Mitglied und senden Sie uns eine E-Mail an [office@aut.cc](mailto:office@aut.cc).

#### aut: info

Gerne senden wir Ihnen unsere Programmzeitschrift aut: info zu und nehmen Sie in unseren elektronischen Newsletter-Verteiler auf.

Rufen Sie uns an unter 0512. 57 15 67 oder schicken Sie eine E-Mail an [office@aut.cc](mailto:office@aut.cc).



1 „Abendessen im aut 2009“  
Bereits zum 11. Mal wurden  
im Jänner alle Sponsoren und  
Partner des vergangenen  
Jahres zu einem gemeinsamen  
Abendessen eingeladen.  
Foto aut. architektur und tirol

#### jahrespartner

HALOTECH LICHTFABRIK GmbH

SIGNA Holding GmbH

Sto Ges.m.b.H.

D. Swarovski & Co.

Tourismusverband Innsbruck und  
seine Feriendörfer

#### sponsoren und förderer

Barth Innenausbau KG

Bene Büromöbel

ETERNIT-WERKE  
LUDWIG HATSCHKE AG

MPREIS WarenvertriebsgmbH

Einrichtungshaus Wetscher

wiesner hager Möbel GmbH

bm:uk

Kultur  
tirol

STADT INNSBRUCK

Arch+Ing

HALOTECH  
LICHTFABRIK

SIGNA  
DEVELOPMENT

sto

SWAROVSKI

INNSBRUCK  
Die Hauptstadt  
der Alpen.

barth

bene

ETERNIT

MPREIS

WETSCHER

wiesner hager

## programmübersicht

<b>do</b>	23.04.09	19.00 Uhr	<b>ausstellungseröffnung</b> „Zum Beispiel Hotel. Wettbewerb Golf Spa Resort Seefeld“
<b>mi</b>	29.04.09	20.00 Uhr	<b>vortrag</b> Quintus Miller „Miller & Maranta aktuell“
<b>do</b>	07.05.09	20.00 Uhr	<b>vortrag</b> Christian Jabornegg und András Pálffy „Jabornegg & Pálffy aktuell“
<b>fr</b>	08.05.09	14.30 Uhr	<b>kinderprogramm</b> mit Workshop „Wohn-Inseln“ im Ho & Ruck Gebrauchtmöbel, Innsbruck
<b>di</b>	12.05.09	20.00 Uhr	<b>[typo]graphic</b> Erwin K. Bauer „Form follows passion“
<b>do</b>	14.05.09	und	<b>jubiläum</b> 40 Jahre Architektur und Bauingenieurwissenschaften an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
<b>fr</b>	15.05.09		
<b>sa</b>	16.05.09		<b>ausstellungsende</b> „Zum Beispiel Hotel. Wettbewerb Golf Spa Resort Seefeld“

### impressum

Medieninhaber und Herausgeber:  
aut. architektur und tirol  
im adambrau. lois welzenbacher platz 1  
6020 innsbruck. austria  
www.aut.cc, office@aut.cc  
t + 43.512.57 15 67  
f + 43.512.57 15 67 12

### öffnungszeiten

**di – fr** 11.00 – 18.00 Uhr  
**do** 11.00 – 21.00 Uhr  
**sa** 11.00 – 17.00 Uhr  
an Feiertagen geschlossen

Redaktion:  
Claudia Wedekind, Arno Ritter  
Typografisches Konzept:  
Bohatsch Visual Communication  
Satz: Claudia Wedekind  
Erscheinungsort: Innsbruck  
Druck: Tiroler Repro Druck, Innsbruck

### vorschau

**juni – september**  
**konstantmodern. fünf positionen zur architektur**  
Eine Ausstellung mit Projekten von Atelier 5, Gerhard Garstenauer,  
Johann Georg Gsteu, Rudolf Wäger und Werner Wirsing.

**juni – september**  
**andreas uebele: alphabet innsbruck**  
Ein von Andreas Uebele aus Innsbrucks „Schriftraum“ destilliertes  
Alphabet, das als räumliche Installation präsentiert wird.

aut: info  
Österreichische Post AG/Sponsoring.Post  
VPA 6020 Innsbruck 04Z035962S  
ZVR-Zahl 29 93 16 789

**aut** ist Mitbegründer der  
Architekturstiftung Österreich

Architekturstiftung Österreich

